

best wood Klebe- und Armierungsmörtel (UP)

Stand 06/2021



best wood Klebe- und Armierungsmörtel mit organischen Leichtzuschlägen auf Weißzementbasis zeichnet sich als wasserdampfdurchlässiger, wasserabweisender und faserarmer Klebe- und Spachtelmörtel durch seine leichte Verarbeitung und sein hohes Standvermögen aus. Er hat eine hohe Klebekraft sowie eine große Elastizität und erhöht als Spachtel die Druckfestigkeit des gesamten Systems. Der UP Klebe- und Armierungsmörtel ist sehr leicht maschinengängig.

Technische Kurzinformation

Mörtelgruppe	P II nach DIN V 18550 CS II nach EN 998-1
Anwendung	Klebe- und Armierungsmörtel (UP) für das best wood WDVS
s_d -Wert	ca. 0,07 m
Verbrauch je m ² *	kleben: ca. 3,0 – 3,5 kg armieren: ca. 5,0 – 7,0 kg
Mischungsverhältnis	ca. 9,5 Liter Wasser/Sack je nach gewünschter Konsistenz
Lieferform	Foliensack 25 kg
maschinengängig	ja
Verarbeitungstemperatur	mindestens +5°C
Lagerung	trocken, auf Paletten
Lagerzeit	12 Monate nicht überschreiten

*Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen.

Art des Werkstoffes

best wood Klebe- und Armierungsmörtel (UP) ist ein Mörtel der Mörtelgruppe P II nach DIN V 18550 bzw. CS II nach EN 998-1. Er setzt sich zusammen aus Bindemitteln nach DIN EN 197-1 und DIN EN 459-1, geeigneten Sandzuschlägen, Haft- u. Faserzusätzen und Zusatzmitteln.

Anwendung

best wood Klebe- und Armierungsmörtel (UP) ist zugelassene Systemkomponente des best wood WDVS. Er dient als Kleber und als Armierungsmörtel zum Einbetten des best wood Armierungsgewebes.

best wood Klebe- und Armierungsmörtel (UP) kann darüber hinaus wie folgt eingesetzt werden:

- als Dünnenschicht-Haftputz
- als Renoviermörtel zum Ausgleich von Strukturunebenheiten bei gerissenen und entsprechend vorbehandelten Altputz- oder Anstrichflächen.



Untergründe

Bei WDVS: Die Oberfläche der Wand muss mindestens eine Abreißfestigkeit von 0,08 N/mm² aufweisen. Unebenheiten ≥ 1 cm mit Putz nach DIN V 18550 P II ausgleichen. Begrenzte Unebenheiten ≤ 1 cm können mit best wood Klebe- und Armierungsmörtel (UP) im Wulst-Punkt Verfahren ausgeglichen werden.

Der Putzgrund muss saugfähig, trocken und frei von Trennmittel sowie Staub, losen Teilen und Sinterhaut sein. Es sind die Bestimmungen der VOB und der einschlägigen Normen für Putzgrund zu beachten (z. B. VOB Teil C, DIN 18350, DIN V 18550, DIN EN 13914, DIN 55699, DIN 18345).

Verarbeitung

best wood Klebe- und Armierungsmörtel (UP) kann mit allen gängigen Mischpumpen und Putzmaschinen oder von Hand verarbeitet werden. Optimal ist ein offenes Maschinensystem mit stufenlos regulierbarer Mörtelmenge (z. B. Durchlaufmischer +PFT N2V). best wood Klebe- und Armierungsmörtel (UP) mit ca. 9,5 Liter Wasser je Sack anmischen. best wood Klebe- und Armierungsmörtel (UP) im Wulst-Punkt auftragen. Beim Verkleben die Dämmplatten ausreichend andrücken und mehrmals leicht hin und her schieben (einschwimmen). Beim Verkleben der Dämmplatten darauf achten, daß sich auf dem Kleber keine Haut bildet!

Dämmplatten gemäß Systembeschreibung im Verband fluchtgerecht, planeben (keine Überzahnung) und versatzfrei von unten nach oben verkleben. An Gebäudecken ist eine Verzahnung der Dämmplatten herzustellen (versetzte Stöße). Unebenheiten mit Schleifbrett oder Schleifgerät mit Absaugung plan schleifen. Fugen zwischen Dämmplatten dicht stoßen und kleberfrei halten. Anschlüsse an Bauteilen mit verschiedenen Ausdehnungskoeffizienten sind mit geeigneten Anschlussprofilen bzw. mit Kompriband schlagregendicht auszuführen. An Fassadenöffnungen z.B. Türen oder Fenster die Dämmplattenfuge nicht über die Fensterecke fortführen, sondern ausklinken (übergreifend verarbeiten und passend zuschneiden). Kreuzfugen sind grundsätzlich zu vermeiden. Anschlüsse müssen mit Kompriband bzw. geeigneten Anputzleisten schlagregendicht ausgebildet werden.

Nach Erhärten des Klebmörtels und Verdübelung, Dämmplatten gemäß best wood Systembeschreibung überspachteln und entsprechendes Armierungsgewebe fein einarbeiten. Bevor die Flächenarmierung aufgebracht wird, sind alle Ecken an Gebäuden, Fenstern und Türen mit best wood WDVS Gewebeeckwinkel in best wood Klebe- und Armierungsmörtel (UP) einzubetten. Im Bereich des Übergangs zwischen Leibungen und Sturz ist ebenfalls ein zusätzlicher Gewebe-Eckwinkel einzubetten. Diagonal von allen Öffnungsecken müssen zusätzlich Gewebeeckpfeile aufgespachtelt werden. best wood Armierungsgewebe muss an den Stößen mind. 10 cm überlappen und 20 cm um Kanten und Ecken gelegt werden. Es muss im oberen Drittel der Spachtelschicht liegen und vollständig zugedeckt sein.

Siehe best wood Verarbeitungsrichtlinien WDVS.

Beschichtung

best wood Klebe- und Armierungsmörtel (UP) darf erst nach völliger Luftröcknung mit vergüteten best wood Oberputzen beschichtet werden. Bei der Farbgestaltung eines WDVS-Objektes muss ein Farbton mit einem Hellbezugswert (HBW) größer 20% gewählt werden. Bei Strukturputzen < 2mm Korngröße (gemäß DIN 18345/18350, VOB Teil C, ≤ 3 mm) muss eine zweite stoßversetzte Gewebearmierungslage aufgebracht werden.

Besonders zu beachten

Die jeweiligen Systembeschreibungen und Zulassungen müssen genauestens beachtet werden. best wood Klebe- und Armierungsmörtel (UP) darf nicht unter + 5 °C verarbeitet werden. Keine Fremdstoffe beimischen. Der frische Putz ist mit ausreichenden Maßnahmen vor Witterungseinflüssen zu schützen (z. B. starke Sonneneinstrahlung, Wind, Regen) und gegebenenfalls nachzubehandeln.

Im Übrigen gelten die Vorschriften der DIN V 18550, sowie die Richtlinie Fassadensockelputz, Außenanlage, Richtlinie Metallanschlüsse an Putz und WDVS, Richtlinie Fenster- und Rollädenanschlüsse an Putz, Trockenbau und WDVS (Herausgeber: Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade) und sind genauestens zu beachten.

Ergiebigkeit

Ergiebigkeit	pro kg	pro Sack	pro to
kleben	0,29–0,33 m ²	7,1–8,3 m ²	280–330 m ²
armieren	0,20–0,25 m ²	5,0–6,25 m ²	200–250 m ²

Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen.

Sicherheitsratschläge

- Mineralische Mörtel reagieren mit Wasser alkalisch
- reizt die Augen und die Haut
- darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
- Berührungen mit den Augen und der Haut vermeiden
- bei Berührungen mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.
- Geeignete Schutzhandschuhe, Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.

Qualitätskontrolle

Nach DIN EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie einer kontinuierlichen werkseigenen Kontrolle. Fremdüberwachung durch IFBT Leipzig.

Zulassungen:

ETA – 04/0090
ETA – 06/0020
ETA – 06/0221
ETA – 07/0158
ETA – 08/0372